

Kopfbedeckung für Frauen - Zac Poonen

(Head-Covering For Women)

Wir beginnen dieses Studium mit der Überzeugung, dass die gesamte Botschaft der Bibel das irrumslose Wort Gottes ist.

Es gibt zwei grundlegende Wahrheiten, die wir im Sinn behalten müssen, wenn wir Gottes Wort für uns heute verstehen wollen:

1. Am Pfingsttag (Apg 2) hob Gott den alten Bund auf und begann danach, mit den Menschen unter den Bedingungen des neuen Bundes zu arbeiten.
2. Im Neuen Testament gibt es historische Abschnitte und Lehrabschnitte. Wir dürfen die Grundlage für neutestamentliche Doktrinen nur in den Lehrabschnitten suchen. Die historischen Abschnitte zeigen uns bloß, was die Apostel und die ersten Christen taten. Viele falsche Lehren haben sich aus Doktrinen entwickelt, die nur in der *Apostelgeschichte* gelehrt werden - zwei Beispiele dafür sind: (i) alle Christen müssen in Zungen reden (basierend auf Apg 2,4); und (ii) alle Christen müssen einen gemeinsamen Geldbeutel [alle Dinge gemeinsam] haben (basierend auf Apg 2,44).

Kurz bevor Er ans Kreuz ging, sagte Jesus zu Seinen Jüngern: „*Ich habe euch noch viel zu sagen; aber ihr könnt es jetzt nicht ertragen. Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit kommen wird, wird er euch in alle Wahrheit leiten*“ (Joh 16,12-13). Jesus wollte Seinen Jüngern, als Er auf der Erde war, noch viele weitere Wahrheiten lehren als Er es getan hatte. Aber sie wären nicht in der Lage gewesen, sie zu verstehen, bis der Heilige Geist kam, um in ihnen zu wohnen, ihren Sinn zu erneuern und ihnen Offenbarung zu geben. Einige dieser Wahrheiten finden wir in den neutestamentlichen Briefen niedergeschrieben. Daher enthalten die apostolischen Briefe auch die Gebote vom Herrn Jesus - jedoch durch Seine Apostel gegeben.

Wenn wir irgendein Gebot in irgendeinem Brief des Neuen Testaments ablehnen, indem wir sagen, dass es nur für die Zeit und den Ort, als und wo es niedergeschrieben wurde und nicht für uns heute gültig ist, dann müssen wir - um konsequent zu sein - anderen Menschen dieselbe Freiheit einräumen, die andere Gebote in den Briefen und in den Lehren Jesu mit der Begründung ablehnen, dass sie nur für jene Zeit und nicht für uns heute gelten. In diesem Falle müssen wir beispielsweise Menschen die Freiheit einräumen, zu lehren, dass das Verbot homosexuellen Verhaltens, gleichgeschlechtliche Ehen, Scheidungen und vorehelicher Geschlechtsverkehr, usw. nur für das erste Jahrhundert galten und nicht für uns heute. Sonst werden wir inkonsequent sein.

Es ist daher *inkonsequent* zu sagen, dass jedes Gebot im Neuen Testament für uns heute relevant ist, und dann einfach dieses eine Gebot für Frauen, den Kopf zu bedecken, wenn sie beten oder prophetisch reden, abzulehnen (1Kor 11,1-16).

(Beachte: Wir müssen zwischen Geboten, die von Gott gegeben wurden und bloßen Grüßen, die von den Aposteln gegeben wurden, unterscheiden. Die Apostel übermittelten in ihren Briefen beispielsweise Grüße und gute Wünsche wie diese: „Grüßt euch untereinander mit dem heiligen Kuss“ (Röm 16,16), und „Ich wünsche dir, dass es dir in allen Dingen gut gehe und du gesund seist, so wie es deiner Seele gut geht“ (3Joh 2). Dies waren offensichtlich bloße Grüße und gute Wünsche - und nicht Gebote oder Verheißungen, die von Gott gegeben wurden - denn in diesen Versen wird kein göttliches Prinzip gelehrt, wie das im Falle der Kopfbedeckung, der Wassertaufe und dem Brotbrechen der Fall ist (Röm 6; 1Kor 11).

Die Bedeutung der Kopfbedeckung

Es gibt im Neuen Testament mindestens drei Gründe, warum eine Frau ihren Kopf bedecken sollte, wenn sie in den Versammlungen der Gemeinde betet oder prophetisch redet:

Erstens: Die Bibel sagt: „Der Mann soll KEINE Kopfbedeckung tragen...“ - und der Grund, der dafür angegeben wird, ist: „...denn er ist das Abbild [Abglanz, Ehre, Herrlichkeit] Gottes und spiegelt Gottes Herrlichkeit wider“ [Neue Genfer Übersetzung/NGÜ]. Im Gegensatz dazu heißt es: „...in der Frau hingegen spiegelt sich die Herrlichkeit des Mannes“ (1Kor 11,7/NGÜ). Der Abglanz [die Ehre, die Herrlichkeit] des Mannes muss in der Gemeinde bedeckt werden - und da die Frau der Abglanz des Mannes ist, bezeugt sie diese Tatsache, indem sie ihr Haupt bedeckt. Das ist die klare und einfache Bedeutung dieses Verses.

Zweitens: Die Bibel sagt: „Für die Frau dagegen ist es eine Ehre, das Haar lang zu tragen“ (1Kor 11,15/NGÜ). Auch die Ehre einer Frau muss in der Gemeinde bedeckt werden, genauso wie die Ehre des Mannes. Und daher muss sie ihr Haupt bedecken, das die Ehre ihres langen Haares hat. Fast alle Frauen sind sich bewusst, dass ihr langes Haar ein Hauptteil dessen ist, was sie attraktiv aussehen lässt - und das ist der Grund, warum sogar unter den Frauen, die eine Kopfbedeckung tragen, die meisten nur einen Teil ihres Haares bedecken!! Wenn eine Frau ihr Haupt nicht bedecken möchte, dann besteht die einzige Alternative, die das Neue Testament anbietet, darin, diese Ehre zu entfernen, indem sie ihr Haupt vollständig kahlschert: „Denn eine Frau, die ihren Kopf nicht bedeckt, sollte so konsequent sein und sich auch die Haare abschneiden lassen. Nun ist es aber doch entehrend für eine Frau, kurzgeschnittenes Haar zu haben oder völlig kahlgeschoren zu sein. Folglich soll sie auch eine Kopfbedeckung tragen“ (1Kor 11,6/NGÜ).

Drittens: Die Bibel sagt: „Und der Mann wurde nicht wegen der Frau erschaffen, sondern die Frau wegen des Mannes. **Deshalb** also und wegen der Engel soll die Frau eine Kopfbedeckung tragen - ein Zeichen dafür, dass sie der Autorität des Mannes untersteht“ (1Kor 11,9-10/NGÜ). Die Kopfbedeckung symbolisiert die Tatsache, dass eine Frau ihre von Gott gegebene Rolle annimmt, dass sie „um des Mannes willen“, als seine Gehilfin geschaffen wurde und **daher** ihre Bereitwilligkeit symbolisiert, sich der Autorität des Mannes zu unterstellen - sei es nun als Ehefrau gegenüber ihrem Ehemann oder als Tochter gegenüber ihrem Vater oder als Schwester in der Gemeinde gegenüber ihren Gemeindeführern. Es ist bedeutsam, dass das Verschwinden der Kopfbedeckung in westlichen Kirchen (in großem Umfang) mit der Zeit zusammenfiel, als sich die „Frauenbefreiungsbewegung“ (ein Ausdruck, der im Jahre 1949 in einem Buch verwendet wurde) vor ungefähr 60 Jahren in den westlichen Ländern auszubreiten begann. Die „Engel“, die in diesem Vers erwähnt sind, können sich entweder auf die gefallenen Engel oder auf die Engel im Himmel beziehen. Daher könnte es entweder eine Mahnung an die Frauen sein, sich daran zu erinnern, dass die gefallenen Engel fielen, weil sie sich nicht [Gottes] Autorität unterstellten. Oder es könnte bedeuten, dass „eine Frau eine Kopfbedeckung als Symbol tragen sollte, mit der sie ausdrückt, dass sie unter der Autorität des Mannes ist - eine Tatsache, von der alle Engel (im Himmel) Notiz nehmen und sich darüber freuen sollten“ (wie die „Living Bible“ diesen Vers frei übersetzt).

In 1. Korinther 11,16 heißt es, dass jede Gemeinde, die eine Gemeinde Gottes ist, auf dieser Kopfbedeckung für Frauen, wenn sie beten oder prophetisch reden, bestehen wird. Der Heilige Geist erkannte, dass dies 20 Jahrhunderte später zu einer kontroversen Frage werden würde; und daher veranlasste Er Paulus (im gleichen Vers) festzuhalten, dass, wenn jemand über dieses Thema streiten möchte, er mit einer solchen Person nicht streiten würde. Er würde einfach erlauben, dass diese Person in ihrem Ungehorsam oder in ihrer Inkonsequenz fortfährt.

Einige Fragen

Einige mögen sagen, dass die Kopfbedeckung nur ein Symbol und daher nicht so wichtig ist. Aber auch die Taufe und das Brotbrechen [das Abendmahl/der Tisch des Herrn] sind ebenfalls nur Symbole. Die erste Hälfte von 1. Korinther 11 (V. 1-16) erklärt die Bedeutung der symbolischen Kopfbedeckung für Frauen. Die zweite Hälfte desselben Kapitels (V. 20-34) erklärt die Bedeutung des symbolischen Brotbrechens. Ebenso erklärt Römer 6 die Bedeutung des Symbols der Wassertaufe. Würden wir sagen, dass der Tisch des Herrn und die Taufe ebenfalls unwichtig sind, bloß weil sie Symbole sind? Wenn wir darauf bestehen, dass die Taufe und das Brotbrechen für Christen unbedingt erforderlich sind, dann sind wir inkonsequent, wenn wir sagen, dass die Kopfbedeckung für Frauen nicht erforderlich ist.

Einige mögen sagen, dass die Kopfbedeckung im Neuen Testament nur einmal erwähnt wird. Das Brotbrechen wird in den apostolischen Briefen ebenfalls nur einmal erwähnt. Die Wahrheit, dass Gott *uns so sehr liebt, wie Er Jesus liebte*, ist in der ganzen Bibel ebenfalls nur einmal erwähnt (Joh 17,23). Aber einmal ist genug, um diese herrliche Wahrheit zu kennen. Wenn der allmächtige Gott ein Gebot gegeben hat, dann ist das ausreichend, auch wenn es in der Heiligen Schrift nur einmal gegeben wird. Die Wichtigkeit eines Gebotes wird durch die Bedeutung der Person, die es gegeben hat, bestimmt.

Im antiken Babylon stand Daniel für ein Gebot (Dan 1,8), das in der Heiligen Schrift nur einmal befohlen wurde (in 3Mo 11 in Bezug auf Speisen und in Spr 23,31 in Bezug auf Wein). Auf die gleiche Weise treten wir für die Gebote Gottes ein - ob sie klein oder groß sind, ob sie einmal oder oftmals erwähnt werden.

Da uns befohlen ist, allezeit zu beten (Lk 18,1; 1Th 5,7) sagen einige, dass Frauen ihren Kopf alle 24 Stunden am Tag bedecken sollten. Die Heilige Schrift muss immer im Kontext gelesen werden, wenn

wir sie richtig verstehen wollen. Der ganze Abschnitt (1Kor 11,1-34) befasst sich mit den Versammlungen der Gemeinde (V. 16 und 18 machen das deutlich). Daher ist es offensichtlich, dass der Heilige Geist auf Gemeindeversammlungen Bezug nahm, als Er dieses Gebot gab. Wenn wir dem etwas hinzufügen und darauf bestehen, dass Frauen die ganze Zeit ihr Haupt bedecken sollten, dann fügen wir der Heiligen Schrift etwas hinzu.

Und außerdem: Wenn diejenigen, die eine 24-stündige [ganztägige] Kopfbedeckung predigen, konsequent sind, dann müssen sie auch lehren, dass Männer (die allezeit beten sollen) ihren Kopf *nie* bedecken sollten - und daher nie eine Mütze oder einen Hut tragen sollten - *ob es nun heiß ist, regnet oder schneit*. Solche Lehrer müssen dann auch lehren, dass Frauen ihren Kopf bedeckt halten sollten, sogar wenn sie schlafen oder duschen/ein Bad nehmen (= 24 Stunden am Tag). Aber sie predigen das nicht - und beweisen damit, dass *sie in ihrer Lehre inkonsequent sind*. Wir können solche inkonsequenten Lehrer ruhigen Gewissens ignorieren.

Ich habe auch beobachtet, dass viele Schwestern, die eine 24-stündige Kopfbedeckung praktizieren, nicht ihren ganzen Kopf bedecken. Sie bedecken nur den hinteren Teil des Kopfes oder bloß den Teil ihres Haares, der hinten am Kopf zu einem Haarknoten gebunden ist - damit *die Ehre ihres Haares immer noch sichtbar ist*. Ein kleines Stück Stoff am hinteren Teil ihres Kopfes ist jedoch nur ein Vorwand für eine Kopfbedeckung - und überhaupt keine Kopfbedeckung, weil der Kopf und die Ehre ihres Haares immer noch nicht bedeckt sind. Solche „Kopfbedeckungen des Namens wegen“ werden von Legalisten getragen, um bloß ihr Gewissen zu beruhigen und um vor anderen „heilig“ zu erscheinen. Aber ihre Lehrer beanstanden das nicht, weil sie selber in ihrer Lehre inkonsequent sind.

Einige sagen, dass in 1. Korinther 11,15 das Haar an sich als die Kopfbedeckung für Frauen bezeichnet wird. Wenn jemand das göttliche Prinzip verstanden hat, das in den ersten 14 Versen dieses Kapitels gelehrt wird, dann kann dieser Vers für eine Frau mit langem Haar die Notwendigkeit, dennoch ihren Kopf zu bedecken, nicht aufheben. Paul kann unmöglich 15 Verse gebraucht haben, bloß um zu lehren, dass eine Frau langes Haar haben sollte! Das hätte man in nur *einem* Satz darlegen können! Was in der englischen [und deutschen] Übersetzung der Bibel nicht zum Ausdruck kommt ist die Tatsache, dass in der ursprünglichen griechischen Sprache (in der Paulus seine Briefe schrieb), der Heilige Geist ihn veranlasste, in *Vers 15* ein anderes griechisches Wort für „Bedeckung“ zu gebrauchen, als das, welches Er in *Vers 6* gebrauchte. Das in *Vers 6* benutzte griechische Wort ist *katakalypto*; wohingegen in *Vers 15* das Wort *peribolaion* (das in *Hebr 1,12* als „Mantel“ übersetzt wird) benutzt wurde. Das macht es kristallklar, dass der Haarmantel, auf den *Vers 15* Bezug nimmt, nicht die Kopfbedeckung ist, auf die *Vers 6* oder der Rest des Kapitels Bezug nimmt. Ein weiterer Beweis ist folgender: Wenn das Haar die „Kopfbedeckung“ ist, auf die sich dieser Abschnitt bezieht, dann müsste jeder Mann, der betet oder prophetisch redet, sein Haupt komplett kahlscheren, wenn er der Heiligen Schrift gehorchen möchte, die ihm sagt, sein Haupt nicht zu bedecken!! Die klare Lehre des Heiligen Geistes in diesem Kapitel ist, dass der „Haarmantel“, den die Natur einer Frau als ihre Ehre gegeben hat, bedeckt werden muss, wenn sie betet oder prophetisch redet.

Schließlich müssen wir Folgendes bedenken:

- Wenn wir irgendein Gebot in der Heiligen Schrift (wie klein es auch sein mag) ignorieren, werden wir ewigen Verlust erleiden (*Offb 22,19*).
- Wer das kleinste Gebot der Heiligen Schrift *auf löst (oder dagegen lehrt)*, wird der „*Kleinste im Himmelreich*“ genannt werden (wie Jesus in *Mt 5,19* sagte).
- Die Wahrheiten der Heiligen Schrift sind vor den Klugen und Intelligenten verborgen und nur den Demütigen („*Unmündige/Kinder*“ - *Mt 11,25; Mt 18,4*) offenbart. Die Lehre von *1. Korinther 11,1-16* wird für die demütige, kindliche Person einfach und klar sein. Aber wer sich auf seine menschliche Klugheit und Intelligenz verlässt, wird gegen die klare Bedeutung dieser Verse argumentieren.
- Gott prüft unsere Aufrichtigkeit in der Art und Weise, in der wir mit solchen Versen der Heiligen Schrift umgehen. Er schaut nicht darauf, ob wir alles in Seinem Wort verstehen, aber Er sieht es, wenn wir im Umgang mit Seinem Wort ehrlich sind. Der Herr sagt: „*Ich sehe aber auf den Elenden und auf den, der zerbrochenen Geistes ist und der erzittert vor meinem Wort*“ (*Jes 66,2*).

Wenn eine Schwester noch immer Zweifel hat, was dieser Abschnitt der Heiligen Schrift lehrt, dann soll sie Folgendes bedenken: Ist es für sie nicht besser, *mehr* als weniger zu tun - besonders, wenn

damit keine Unannehmlichkeiten und Kosten verbunden sind? Was wird sie verlieren, wenn sie beim Beten und prophetischem Reden ihren Kopf bedeckt? Nichts. Aber denke daran, was sie gewinnen wird, wenn sie ihren Kopf bedeckt, wenn sie vor dem Richterstuhl Christi erkennt, dass dies tatsächlich Gottes Gebot war? Sie wird sich freuen, ihrem Herrn auf Erden trotz dem, was andere Christen gelehrt und praktiziert haben, gehorcht zu haben. Daher wird jede Frau, wenn sie weise ist, ihren Kopf bedecken, wenn sie betet und prophetisch redet.

Und zum Schluss zur Praxis in unseren Gemeinden: Wir zwingen keine Schwester in unseren Versammlungen (gegen ihren Wunsch/ihre Überzeugung) ihren Kopf zu bedecken - weil es ein *totes* Werk sein wird, wenn sie dies unter Zwang tut; und Gott möchte nur *fröhliche, gehorsame* Geber (2Kor 9,7). Wir werden eine solche Schwester auch nicht *richten*. Wir werden freundlicherweise annehmen, dass sie über dieses Thema keine Einsicht hat. Aber gleichzeitig, wenn sie ihren Kopf nicht bedeckt, werden wir ihr nicht erlauben, in *unseren Gemeinden* öffentlich zu beten - weil wir dies als ein Gebot Gottes verstehen - wie in diesem Artikel erklärt. Wir glauben auch, dass dies die Praxis in „*allen Gemeinden Gottes*“ ist (1Kor 11,16). Wir richten andere Kirchen nicht, die die Dinge in diesem oder in einem anderen Bereich anders handhaben. Aber wir fürchten Gott und haben das Verlangen, Ihm vollständig zu gehorchen, sogar wenn einige Schwestern (und ihre Ehemänner) an unserer Haltung in dieser Angelegenheit Anstoß nehmen und in der Folge unsere Gemeinden verlassen.

„Wenn jemand diesen Willen tun will, wird er innerwerden, ob diese Lehre von Gott ist oder ob ich von mir selbst aus rede“ (Joh 7,17).

Wer Ohren hat zu hören, der höre.

Amen.

Übersetzung: Alois Mair

Weitere ins Deutsche übersetzte Artikel und Bücher von Zac Poonen finden Sie auf den Webseiten www.cfcindia.com/deutsch und www.neues-leben-bibel-glaube.at